

Aufgegabelt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **92 (1966)**

Heft 29

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Faule der Woche

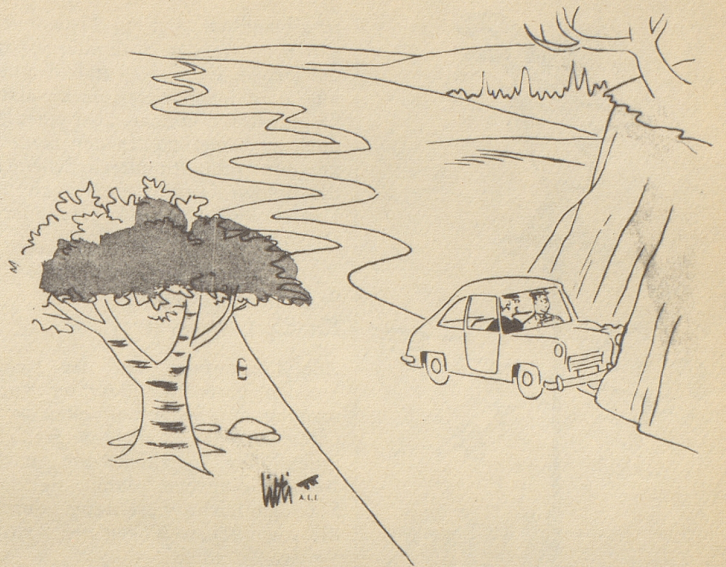
«Schampaar billig hani geschter neime z Mittag ggässe. Tänk e-mol: Suppe, Fleisch, Händöpfel, Gmües und en Dessert, alles mitsamt em Trinkgält für drüü Franke füfzg.»

«Dasch gaar nüüt. Schtell dir vor, min Zmittag: Suppe, Fleisch, Händöpfel, Gmües und en Dessert, alles mitsamt em Trinkgält für zwei Franke.»

«Isch doch nid mögli, wo häsch das überchoo?»

«Nienet, aber billig isch es eine-wäg, oder?»

Bobby Sauer



«Siehst Du, ich habe recht gehabt: es sind 14 Kurven, nicht 15!»

Widmungen

Der Amerikaner John B. Haverty schrieb in sein neues Buch «Tagebuch eines Schuldners» die Widmung: «In tiefer Dankbarkeit gewidmet der städtischen Gewerbank, ohne deren Kreditsperre dieses Buch gar nicht geschrieben worden wäre.»

*

Die Widmung in dem Buch «Ruf der Nacht» des amerikanischen Schriftstellers William T. Price lautet: «Dankbar zugeeignet meinem schnarchenden Nachbarn, der mich nachts wachhielt und damit die Entstehung dieses Buches überhaupt erst ermöglichte.»

tr

In Sachen Stimmfaulheit

Abhilfe: Jedem stimmfähigen Bürger zwischen 20 und 30 Jahren wird an der Urne eine Freikarte für einen Fußballmatch ausgehändigt.

J St

Diplomat

Der bekannte amerikanische Journalist Art Buchwald wurde aufgefordert, die zehn schönsten Frauen NewYorks zu nennen. Er zog sich geschickt aus der Affäre, indem er nur neun Namen nannte und sagte: «So kann jede von mir nicht genannte Frau denken, sie sei die zehnte.»

tr

Occasion

«Da hätte ich noch eine Dame», sagt eifrig die Heiratsvermittlerin, «mit einer komplett eingerichteten Sechszimmerwohnung.»

«Glauben Sie, daß mir die Dame gefallen wird?»

«Gefallen?! Ach, bei sechs Zimmern kann man einander doch sehr gut ausweichen!»

tr

Die Anfängerin

Die Zahnarztgehilfin sagte zum neuen Assistenten: «Herr Doktor, der Herr Goetz sitzt auf dem Behandlungsstuhl.» «Der Goetz von Berlichingen?» wollte der Zahnarzt in höhnischem Tone wissen. Hierauf die Gehilfin schüchtern: «Ich weiß es nicht, ich bin halt noch nicht so lange da.»

AB

Das kleine Erlebnis der Woche

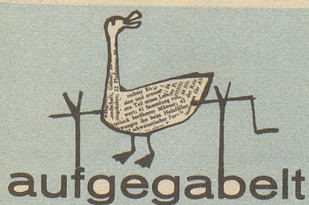
Zwei größere Schulbuben kommen zu mir und bieten einen Kalender zum Verkaufe an. Der Titel des Kalenders lautet: «Wir jungen Schweizer».

Die Verkäufer aber sind Italiener Buben. Es lebe die Hochkonjunktur!

PW

Mitunter hat man das Bestreben, sich über andre zu erheben. Sieht man mit Hochmutsblick von oben die andern alle sehr, sehr klein und nur wie winzige Mikroben, so kann das Augentäuschung sein. Beschau dich unterm Mikroskop, dann sparst du dir dein Eigenlob, denn du erkennst mit Linsenklarheit: Ich bin nur eine Binsenwahrheit.

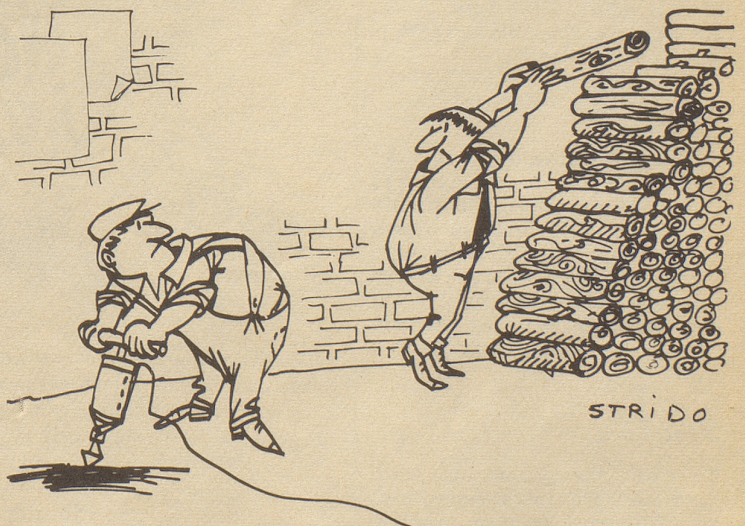
RICHARD DREWS



aufgegabelt

Man stelle sich vor, wohin es führen müßte, wenn in der Schweiz, dem klassischen Land der Subventionen, plötzlich jeder Subventionierte sich in eine halbstaatliche Institution verwandeln müßte! Jede Kuh auf der Alp wäre dann mit zwei Beinen im Bundeshaus ...

Der Pfeil



STRIDO